

# Religion und Weltanschauung – 01/2019

NEWSLETTER UND PRESSESCHAU ZU  
ÖSTLICHEN RELIGIONEN UND WELTANSCHAUUNGSFRAGEN

## Inhalt

0. Überblick [\[hier\]](#)
1. Anastasia-Bewegung – Traum der arischen Öko-Gemeinschaft [\[hier\]](#)
2. Anthroposophie – Vorwurf der Waldorf-Propaganda im Rundfunk [\[hier\]](#)
3. Buddhismus – Deutsche Union (DBU) leitet Ausschlussverfahren ein [\[hier\]](#)
4. Esoterik – Skeptiker-Veranstaltung zu Psi-Tests [\[hier\]](#)
5. Esoterik – Tödliche „Lichtnahrung“ [\[hier\]](#)
6. Eziden – Anführer gestorben [\[hier\]](#)
7. Eziden – Aufnahme von Kindern verweigert [\[hier\]](#)
8. Fiat-Lux – Gemeinschafts-Gründerin Uriella gestorben [\[hier\]](#)
9. Gesundheit – Vorwurf der Quacksalberei gegen Heilpraktiker [\[hier\]](#)
10. Humanisten – Humanistischer Verband startet Kampagne [\[hier\]](#)
11. Impfskeptiker – Gesundheitsgefahr durch Skeptizismus [\[hier\]](#)
12. Indien – Hindu-Nationalisten bedrohen die seriöse Forschung [\[hier\]](#)
13. Mormonen (HLT) – Gleichgeschlechtliche Ehe kein Abfall vom Glauben [\[hier\]](#)
14. Neuapostolische Kirche (NAK) – Gastmitgliedschaft in der ACK [\[hier\]](#)
15. Pfingstbewegung – Weltweiter Siegeszug [\[hier\]](#)
16. Scientology – Tarnorganisation von Veranstaltung ausgeschlossen [\[hier\]](#)
17. Säkulare – Buskampagne zur „Kirchenrepublik Deutschland“ kommt [\[hier\]](#)
18. Säkulare – Koordinierungsrat (KORSO) wählt neuen Vorstand [\[hier\]](#)
19. Schulverweigerer – Sorgerecht darf teilweise entzogen werden [\[hier\]](#)
20. Ulknudel – Spaghettimonster zieht vor Menschenrechtsgerichtshof [\[hier\]](#)
21. In eigener Sache – Studientag „Zwischen Irrtum und Täuschung“ [\[hier\]](#)
22. Kontakt [\[hier\]](#)
23. Erklärung [\[hier\]](#)
24. Impressum [\[hier\]](#)

## 0. Überblick

Liebe Leserinnen und Leser,

die **Neuapostolische Kirche (NAK)** hat in den letzten Jahrzehnten einen tiefgehenden Wandlungsprozess durchlaufen. Dieser Prozess hat dazu geführt, dass die die NAK als Gastmitglied in die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) auf Ebene der Bundesrepublik aufgenommen worden ist. [\[hier\]](#) In der Folge wird die NAK im Herbst d. J. voraussichtlich auch in die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Niedersachsen (ACKN) aufgenommen. In den lokalen Organisationen sind die örtlichen Gemeinden der NAK z. T. schon länger vertreten. Es wird sicher vermehrt zu Kontakten zwischen Gemeinden der NAK sowie Kirchen und Freikirchen vor Ort kommen.

Die **Mormonen** sind ein ganz anderer Fall als die NAK, aber auch sie können sich Veränderungen nicht ganz verschließen, wie sich in den letzten Jahren immer wieder gezeigt hat. Gleichgeschlechtliche Ehen werden noch immer abgelehnt, aber die Betroffenen werden nicht gleich ausgeschlossen. [\[hier\]](#)

Wenn es um die Abgrenzung einer religiösen Gemeinschaft nach Außen geht, hat sich bei den **Eziden** im Laufe der Geschichte eine rigorose Praxis entwickelt. Die schwierige Situation in den Ursprungsregionen führt nun zu folgenschweren Entscheidungen. [\[hier\]](#) Erschwerend kommt hinzu, dass die Gemeinschaft im Augenblick ohne politischen Führer ist. [\[hier\]](#)

In Süd- und Südostasien erleben wir ein Aufflammen der **Religionskonflikte** zwischen Hindus, Buddhisten Muslimen und Christen. Dabei versucht die Politik diese Konflikte zu instrumentalisieren und heizt sie mitunter an. Ideologisch wird dabei auf eine Art und Weise vorgearbeitet, dass selbst die Wissenschaft, die doch ideologiefrei betrieben werden sollte, nicht verschont bleibt. [\[hier\]](#)

Die säkularen weltanschaulichen Verbände halten an ihrem **religions- und kirchenkritischen Kurs** fest und starten eine neue **Buskampagne**, die das Verhältnis von Kirche und Staat in Deutschland zum Angriffsobjekt hat. [\[hier\]](#) Besonderer Anlass ist die das 100jährige Jubiläum der Weimarer Reichsverfassung, die das Verhältnis von Kirche und Staat neu geregelt hat, wobei der Auftrag der Ablösung der sog. Staatsleistungen noch immer nicht erfüllt ist.

Ein 100jähriges Jubiläum feiern auch die **Waldorfschulen**. Dabei geht bei einigen Kommentatoren anscheinend der klare Blick verloren. [\[hier\]](#)

Wir machen aufmerksam auf eine eigene Veranstaltung, zu der man sich noch anmelden kann. Unter dem Titel „Zwischen Irrtum und Täuschung“ laden wir ein zu einem **Studentag am 22. Mai über Verschwörungstheorien und Fake-News**. [\[hier\]](#)

Herzliche Grüße

Jürgen Schnare

[\[zurück\]](#)

## 1. Anastasia-Bewegung – Traum der arischen Öko-Gemeinschaft

belltower.news

09.02.2019

Die esoterische Anastasia-Bewegung

Der Traum der arischen Öko-Gemeinschaft

Die Anastasia-Bewegung aus Russland breitet sich auch in Deutschland weiter aus. In ihren Reihen finden sich Esoteriker\*innen, Ökos und Reichsbürger\*innen wieder, aber auch Rechtsextreme können der Bewegung – nicht zuletzt wegen ihrer Blut-und-Boden-Ideologie – etwas abgewinnen. Ihre Anhänger\*innen vernetzen sich zunehmend und versuchen, Schulen zu gründen. Ein Ausflug in eine krude und antisemitische Welt.

Von Kira Ayyadi |

Auf den ersten Blick geht es bei der Anastasia-Bewegung um ökologische und nachhaltige Landwirtschaft und Lebensweisen. Schaut man sich die Ideologie dieser esoterischen Bewegung genauer an, stößt man jedoch schnell auf eine verfassungsfeindliches, rassistisches und antisemitisches Gedankenwelt. Die neu-esoterische Anastasia-Bewegung fungiert als Sammelbecken verschiedener Esoteriker\*innen, die in ihren Reihen Mitglieder duldet, die offen rechtsextrem auftreten und den Holocaust leugnen.

„Die klingenden Zedern Russlands“

Die Anastasia-Bewegung beruht auf der Buchreihe „Die klingenden Zedern Russlands“ des russischen Esoterikautors Wladimir Nikolaevich Megre (\* 1950). Benannt ist die Bewegung nach dem zweiten Teil der zehnbändigen Reihe, die zwischen 1996 und 2010 erschienen und zwischen 1999 und 2011 auf Deutsch übersetzt wurde. Laut Aussagen des Autors wurden weltweit bereits 11 Millionen Exemplare verkauft.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 2. Anthroposophie – Vorwurf der Waldorf-Propaganda im Rundfunk

hpd.de

15.01.2019

100 Jahre Waldorfschule 2019

Alan Poseners Waldorf-Propaganda im Deutschlandfunk Kultur

Von: Andreas Lichte

Der Deutschlandfunk Kultur lädt den Journalisten Alan Posener (Die Welt, Axel Springer SE) zum Gespräch ein, um den 100. Geburtstag der Waldorfschule zu feiern. Was dieser dabei sagte, entsetzte hpd-Autor Andreas Lichte.

"Hat Posener das wirklich gesagt?", frage ich mich. Ich kann es nicht fassen und versuche eine Inhaltsangabe – frei, aus dem Gedächtnis –, es geht ja um "Schule", und das ist doch eine gute Übung, Prüfung ...:

Bildung sollte privatisiert werden,  
weil Waldorfschulen besser als öffentliche Schulen sind:  
Waldorfschulen fördern das Individuum,  
deswegen waren sie im Nationalsozialismus verboten.

Boah! Was für ein Blödsinn! Aber meine Inhaltsangabe ist korrekt, wie ich beim Vergleich mit Deutschlandfunk Kultur "Der Mensch im Mittelpunkt" feststelle. Ich höre mir den Beitrag auch noch einmal an: "Dieser Individualismus (der Waldorfschulen) rekurriert auf das humboldtsche Bildungsideal", schwärmt Posener im O-Ton.

"Individualismus"? In der Waldorfschule? Bei meiner Ausbildung zum Waldorflehrer fiel mir dieser Merksatz ein: "In der Waldorfschule steht für jeden eine Schublade offen."

In einem Interview mit dem Bildungswissenschaftler Prof. Dr. Stefan T. Hopmann frage ich danach, Zitat:

"Lichte: Die Waldorfschulen werben damit, Kinder 'individuell' zu fördern. Sehen Sie hier einen Widerspruch zu der in der Waldorfpädagogik verbindlichen 'Jahrsiebtelehre' (Rudolf Steiners esoterische Einteilung der Individualentwicklung des Menschen in Abschnitte von 7 Jahren)?

Prof. Hopmann: Waldorfschulen wollen nicht im allgemein üblichen Sinne 'individualisieren', d. h. die je einzigartige Persönlichkeit eines Kindes achten. Vielmehr werden entsprechend den Waldorflehren die Kinder unterschiedlichen Charaktertypen, Entwicklungsstufen, Seeleneigenschaften usw. zugeordnet, denen sich dann die jeweilige pädagogische Behandlung unterordnen soll. Gehörst du zum Typ A, richtet sich die Behandlung nach Verfahren B usw. Man kann das recht gut kennenlernen, wenn man sich ansieht, wie Rudolf Steiner selbst in seinen Lehrerkonferenzen Einzelfälle analysierte. Es ging ihm nicht um konkrete Individuen, sondern darum, jedes Kind in eine anthroposophische Kategorie zu pressen."

Wenn es in der Waldorfschule keinen "Individualismus" gibt, kann das auch nicht der Grund dafür sein, dass Waldorfschulen "im Nationalsozialismus verboten waren". Waren sie das überhaupt? Alle Privatschulen wurden im Laufe der Zeit im "Dritten Reich" verboten. Die

Waldorfschulen bestanden durch nationalsozialistische Protektion aber länger als andere Privatschulen ...

Posener übernimmt hier Propaganda, die über Jahrzehnte von der Anthroposophie und den Waldorfschulen verbreitet wurde – das immer wiederkehrende Muster ist: "Die Waldorfschulen waren im Nationalsozialismus verboten ...", gedacht, oder ausgesprochen weiter: "... die Anthroposophie war im Widerstand gegen den Nationalsozialismus!"

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

### 3. Buddhismus – Deutsche Union (DBU) leitet Ausschlussverfahren ein

[www.frank-hendrik-hortz.de](http://www.frank-hendrik-hortz.de)

29.04.2019

DBU beschließt Ausschlussverfahren gegenüber Diamantweg

43/13/3 das sind nicht die neuen Idealmaße eines praktizierenden Buddhisten, das war das Stimmenverhältnis, das zur Annahme eines Antrags auf Einleitung eines Ausschlussverfahrens zu Lasten des BDD (Buddhistischer Dachverband Diamantweg) führte. Nach mehrstündiger Diskussion war es am vergangenen Samstag, den 27. April, um 20:30 Uhr soweit: 59 stimmberechtigte Delegierte der diesjährigen Mitgliederversammlung der Deutschen Buddhistischen Union beschlossen in geheimer Abstimmung, dass ein seit Jahrzehnten schwelender Konflikt mit der Mitgliedsgemeinschaft Diamantweg nun zu einem geordneten Ende kommen soll.

Streitpunkt sind die wiederholten islamfeindlichen und rassistischen Äußerungen des dänischen Gründers und Leiters der Diamantweg-Sekte Ole Nydahl, sowie sein Verhältnis zu Gewalt und seine Kontakte zu europäischen Neo-Rechtsradikalen. Kritisch werden auch seine sexuellen Eskapaden gesehen. In der der Abstimmung voran gegangenen Diskussion wurde von mehreren Delegierten beklagt, dass Diamantwegvertreter immer wieder durch manipulatives Kommunikationsverhalten und durch ihr dominantes, von Selbstüberschätzung geprägtes Auftreten auffallen. Es wurde angemerkt, dass der BDD regelmäßig Projekte in der DBU blockiere, um eigene Interessen durchzusetzen, und u.a. mit dem Argument, es gäbe in der DBU ein Demokratiedefizit, beharrlich versuche, seinen Einfluss in der DBU zu vergrößern. Die Diamantweg-Sekte gilt zudem als sehr klagefreudig. Zuletzt wurden mehrere Blogger und Kritiker von dem Haus- und Hof-Juristen Nydahls, Jan Weber, auf Unterlassung verklagt. Weber ist auch Geschäftsführer der Millionen schweren Buddhismus Stiftung Diamantweg.

In dem nun eingeleiteten Verfahren, will sich die DBU sechs Monate Zeit nehmen, um in einem Klärungsprozess zu prüfen, ob man noch ausreichend Gemeinsamkeiten findet, um die Mitgliedschaft des BDD in der Deutschen Buddhistischen Union aufrecht erhalten zu können. In einer im Herbst dieses Jahres angesetzten außerordentlichen Mitgliederversammlung soll es dann zu einer endgültigen Entscheidung über den Verbleib oder auch den Ausschluss des BDD aus der DBU kommen.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

#### 4. Esoterik – Skeptiker-Veranstaltung zu Psi-Tests

hpd.de

08.03.2019

Dr. Martin Mahner bei "Skeptics in the Pub" Köln

Die Psi-Tests der GWUP

Von: Inge Hüsgen

Mit der Wünschelrute Wasser oder ein "strahlendes" Handy aufspüren, Gegenstände allein durch Gedankenkraft bewegen oder eine bislang unbekannte Strahlungsform nachweisen – solche und ähnliche paranormale Fähigkeiten wollen die Kandidaten der jährlichen Psi-Tests der GWUP unter wissenschaftlichen Versuchsbedingungen demonstrieren. Der erste, der die Tests besteht, gewinnt 10.000 Euro, doch bisher ist das noch keinem der 58 Kandidaten gelungen, die seit 2004 angetreten sind. Dr. Martin Mahner leitet das Zentrum für Wissenschaft und kritisches Denken der GWUP und ist Mitorganisator der Tests. In der Veranstaltungsreihe "Skeptics in the Pub" Köln plauderte er aus dem Nähkästchen.

Mahner organisiert die Tests gemeinsam mit dem Wahrnehmungsforscher Dr. Rainer Wolf. Zwei volle Tage Zeit nehmen sich die beiden für jeweils drei bis vier Kandidaten. Denn die Versuchsreihen sind aufwändiger, als sich manch einer vorstellt. "Die meisten Leute haben überhaupt keine Idee, wie wissenschaftliche Tests durchgeführt werden", fasst Mahner seine jahrelangen Erfahrungen in der Kommunikation mit den Interessenten zusammen. "Dass wir einfach vorbeikommen und dem Wünschelrutengänger zusehen, wie er mit seinem Gerät im Garten Wasser findet – so geht's nicht."

Hätte in einem solchen Szenario der Kandidat einen Erfolg, wären viele herkömmliche Ursachen denkbar, ohne dass man auf paranormale Erklärungen zurückgreifen müsste. So weiß man, dass Rutengänger – bewusst oder unbewusst – aus Bodenbeschaffenheit und Pflanzenwuchs Rückschlüsse auf Grundwasservorkommen ziehen. Vielleicht gibt es in der Gegend überall Wasser – nicht nur dort, wo die Rute ausschlägt. Oder der Rutengänger hat einfach Glück gehabt.

Aussagekräftige, also statistisch signifikante Ergebnisse lassen sich nur in standardisierten Testreihen erzielen, meist nach einem von zwei Verfahren.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 5. Esoterik – Tödliche „Lichtnahrung“

focus.de

14.03.2019

NDR-Recherche

Deutscher wollte sich offenbar von Licht ernähren – jetzt ist er tot

Zum ersten Mal seit mehr als 20 Jahren ist ein deutscher Staatsbürger mutmaßlich in Zusammenhang mit der sogenannten "Lichtnahrung" gestorben. Dabei handelt es sich um ein esoterisches Konzept, das davon ausgeht, dass Menschen ohne Nahrung und Wasser leben können.

Der gebürtige Hamburger Finn Bogumil starb Ende 2017 im Alter von 22 Jahren auf der Karibik-Insel Dominica, wie Recherchen des NDR ergeben haben. Die oberste Staatsanwältin des Inselstaates bestätigte, dass der Mann vorher gefastet habe und dass dies die wahrscheinliche Todesursache sei. Die Todesursache muss noch offiziell in einem Gerichtsverfahren festgestellt werden.

Nach Zeugenberichten hatte der Mann mehrmals versucht, tagelang ohne Flüssigkeit auszukommen. Er hatte zudem Familie und Freunden von seinem Vorhaben berichtet, sich nur von Licht ernähren zu wollen. Nach Angaben seiner Eltern war der junge Mann 2015 in Hamburg für zwei Wochen stationär in psychiatrischer Behandlung gewesen. Grund dafür sei womöglich eine Psychose nach dem Konsum von Drogen gewesen.

Vollständiger Verzicht auf Lebensmittel und Flüssigkeit

Die sogenannte "Lichtnahrung" ist eine esoterische Weltanschauung, wonach Menschen angeblich erlernen können, sich von Lichtenergie zu ernähren und auf Lebensmittel zu verzichten. Ihre Anhänger organisieren sich unter anderem über Workshops und Kongresse. In Deutschland fand im Februar der "Lichtnahrung Online-Kongress" statt - mit nach eigenen Angaben 6000 Teilnehmern.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 6. Eziden – Anführer im Exil gestorben

Dw.com

29.01.2018

Tod im Exil

Tahsin Beg: der letzte Prinz der Jesiden?

Tahsin Beg war Anführer eines verfolgten, in alle Welt zerstreuten Volkes. Der Prinz der Jesiden starb am Montag im Exil in Deutschland. Am Wochenende soll er im Nordirak beerdigt werden.

Als eine der dunkelsten Stunden über sein Volk hereinbrach, war Tahsin Beg bereits seit 70 Jahren Anführer der Jesiden. Die Dschihadistenmiliz des sogenannten Islamischen Staats (IS) versklavte, vergewaltigte und ermordete 2014 Tausende Jesidinnen und Jesiden im Norden des Irak. Aus dem Exil, überwiegend in Deutschland, versuchte Tahsin Beg, als politischer Anführer seinem Volk zu helfen. Er richtete Appelle an die Weltgemeinschaft, forderte Schutztruppen. Doch auch Tahsin Beg konnte die Katastrophe nicht stoppen.

"Kein Ereignis hat ihn so gefordert wie der im August 2014 durch den Islamischen Staat begangene Völkermord an den Jesiden im Sinjar-Gebiet", teilt der Zentralrat der Jesiden in Deutschland anlässlich des Todes von Tahsin Beg mit. Er war am Montag nach langer Krankheit im Siloah-Krankenhaus im Alter von 85 Jahren in Hannover gestorben. Bis zuletzt habe er daran gearbeitet, den geflohenen Jesiden die Rückkehr in ihre Heimat zu ermöglichen. Dieses Ziel habe er "bis zuletzt mit großer Energie verfolgt, doch blieb ihm der Erfolg verwehrt", so der Zentralrat.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 7. Eziden – Aufnahme von Kindern verweigert

spiegel.de

28.04.2019



Irak

Jesiden verweigern Kindern von IS-Überlebenden die Aufnahme

Wenn verschleppte Jesidinnen zu ihren Familien im Irak zurückkehren wollen, müssen sie ihre in IS-Gefangenschaft geborenen Kinder weiterhin zurücklassen. Das hat die Führung der Religionsgemeinschaft nun klargestellt.

Für ein paar Tage gab es Hoffnung für Tausende jesidische Frauen und Kinder: Am Mittwoch hatte der Oberste Geistliche Rat der Jesiden eine historische Erklärung veröffentlicht. Die Mitteilung wurde so interpretiert, dass Kinder, die durch die Vergewaltigung jesidischer Sklavinnen in Gefangenschaft der Terrormiliz "Islamischer Staat" (IS) gezeugt wurden, in die Religionsgemeinschaft aufgenommen und willkommen geheißen würden.

Die Erklärung markierte einen Bruch mit den Glaubensregeln der Gemeinschaft: Bislang ist weder eine Konversion zum Jesidentum noch eine Einheirat möglich. Nur Kinder, deren beide Elternteile Jesiden sind, gelten auch selbst als Jesiden. Kinder von IS-Kämpfern und deren jesidischen Gefangenen gelten demnach nicht als Jesiden und können auch nie Jesiden werden.

Und das wird auch so bleiben, stellte der Oberste Rat der Jesiden in einer zweiten Erklärung am Samstag klar. "Bezüglich der Entscheidung, weibliche Überlebende und ihre Kinder aufzunehmen, meinten wir nicht die Kinder, die als Ergebnis einer Vergewaltigung geboren wurden, sondern jene, die als Kinder jesidischer Eltern nach der Invasion von Sindschar durch den IS am 3. August 2014 verschleppt wurden."

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 8. Fiat Lux – Gemeinschafts-Gründerin Uriella gestorben

nzz.ch

25.02.2019

Sekten-Oberhaupt Uriella ist 90-jährig gestorben

Uriella, die Schweizer Gründerin und Anführerin der Sekte Fiat Lux, ist kurz nach ihrem 90. Geburtstag verstorben. Sie war eine Weltuntergangs-Prophetin und verurteilte Steuersünderin.

Die Fiat-Lux-Sekten-Gründerin Uriella ist gestorben. Dies berichteten am Montag verschiedene Medien unter Berufung auf den Bürgermeister von Ibach in Deutschland, Helmut Kaiser. Wie ein früheres Sektenmitglied gegenüber der Zeitung «Südkurier» bestätigte, soll die

90-Jährige am Sonntagnachmittag gegen 16 Uhr verstorben sein. Der Zeitung Südkurier bestätigte auch ein ehemaliges Sektenmitglied die Nachricht, dessen Eltern immer noch Mitglied der Glaubensgemeinschaft sind. Seine Mutter hätte ihn angerufen und ihm die Neuigkeit unter Tränen mitgeteilt.

Warten auf den Weltuntergang

Uriella alias Erika Bertschinger-Eicke war die Gründerin der Sekte Fiat Lux und sah sich als Sprachrohr Gottes. Sie selbst behauptete hellseherische Fähigkeiten zu besitzen. Zudem verkündete sie mehrfach den Weltuntergang, wobei Fiat-Lux-Mitglieder durch Ausserirdische mit Raumschiffen gerettet würden.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 9. Gesundheit – Vorwurf der Quacksalberei gegen Heilpraktiker

hpd.de

27.12.2018

Heilpraktische Quacksalberei

Von: Colin Goldner

Kaum ein Artikel in der Geschichte des hpd hat, gemessen an der Zahl an Klicks und Kommentaren, derart hohe Wellen geschlagen wie der Beitrag "Weg mit den Heilpraktikern!" vom 17.12.2018. Nicht nur die für Heilbehandlungen jedweder Art völlig ungenügende Qualifikation der Heilpraktiker wurde in zahlreichen Kommentaren (und bösen Zuschriften an den Autor) bestritten, sondern auch und insbesondere der ungenügende Wirkbeleg der bevorzugt in Heilpraxen eingesetzten Verfahren der "Alternativheilkunde".

Zur Klärung strittiger Fragen und insofern als Beantwortung der kritischen Kommentare und Zuschriften hier ein paar Ergänzungen zu den Verfahren der "Alternativheilkunde". Dazu gleich vorneweg: Alternativheilkunde gibt es bei Lichte besehen überhaupt nicht: es gibt nur wirksame Heilkunde und unwirksame, eine Alternative zur wirksamen wäre die unwirksame. Alternativheilkunde ist insofern synonym zu sehen mit unwirksamer Heilkunde. Ist ein Verfahren wirksam, ist es nicht alternativ.

Gleichwohl setzen immer mehr Menschen auf eben die sogenannten Alternativheilverfahren, wenn sie ein gesundheitliches Problem haben. Sie konsultieren Heilpraktiker und Homöopathen oder verlangen von ihrem Hausarzt, dass er ihnen "sanfte", "natürliche" und in jedem Falle "chemie-" und damit vermeintlich "nebenwirkungsfreie" Heilmittel verschreibe.

Aus Apothekenrundschau, Goldenes-Blatt-Postillen und Lifestylemagazinen, auch aus Talkshows, in denen irgendwelche TV-Promis von wundersamen Heilerfolgen berichten, sind ihnen dutzende von Alternativheilverfahren geläufig, von Aura-Soma-, Bachblüten- und Craniosakraltherapie hin zu Kinesiologie, TCM oder der sogenannten Zapper-Behandlung nach Hulda Clark. Mehr als 10 Milliarden EUR werden allein in Deutschland jährlich mit Alternativheilverfahren umgesetzt.

Nebenwirkungsfrei?

Die Behauptung, Alternativheilverfahren seien nebenwirkungsfrei, kann nur für die Verfahren gelten, die, wie etwa Bachblüten- oder Edelsteintherapie, überhaupt keine Wirkung haben. Einige der Alternativheilpraktiken können indes durchaus auch Schaden anrichten. Beispielsweise kann es bei niedrigverdünnten Homöopathika (unter D12), in denen noch Wirkstoffanteile enthalten sind, durchaus zu Problemen kommen. Auch andere Verfahren wie etwa die vermeintlich harmlose Aromatherapie sind nicht risikofrei: bestimmte Öle können zu allergischen Reaktionen führen, bei exzessivem Gebrauch gar zu schleichender Leber- und Nierenschädigung. Im Übrigen besteht das Hauptrisiko der alternativen Heilverfahren darin – man kann es nicht oft genug betonen –, dass der rechte Zeitpunkt zum Einsatz einer verfügbaren und sinnvollen Therapie womöglich verzögert oder verhindert wird, wodurch das jeweilige Problem sich massiv verschärfen kann.

Der große Zuspruch, den die Alternativheilkunde erfährt, begründet sich nicht in ihrer besseren medizinischen Wirksamkeit, sondern darin, dass ihre Anbieter sich dem jeweiligen Patienten und seinen Problemen in der Regel sehr viel intensiver zuwenden als Mediziner dies tun. Es ist ein erhebliches Manko des medizinischen Versorgungssystems, dass viel zu wenig Zeit aufgewandt werden kann, dem Patienten wirklich zuzuhören und persönlich auf ihn einzugehen. Ebendeshalb wenden sich rat- und hilfeschuchende Menschen gerne an Heilpraktiker, bei denen sie sich alleine schon der zur Verfügung gestellten Zeit wegen sehr viel ernster genommen fühlen als in der regulären Arztpraxis oder Klinik. Die Alternativheilverfahren selbst erscheinen attraktiv, da sie – auch wenn dies nicht zutrifft – als "natürlich wirksam" und damit "nebenwirkungsfrei" angepriesen werden. Der Umstand, dass viele davon auf magische oder sonstig übernatürliche Wirkkräfte abstellen, tut ein Übriges.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 10. Humanisten – Humanistischer Verband startet Kampagne

hpd.de

13.03.2019

HVD startet Kampagne "EINE\_R VON UNS"

Mit Postkarten, Plakaten, Aufklebern und Kinospots will der Humanistische Verband Deutschlands (HVD) Berlin-Brandenburg auf sich aufmerksam machen und für seine Ideen werben.

Seit Ende Februar kann man humanistische Botschaften überall im Berliner Stadtbild finden. Der HVD Berlin-Brandenburg will seine religionsfreie Weltanschauung und Praxis konkret und greifbar machen: "Wir zeigen Gesichter und damit Menschen, die sich in ihrem Alltag für eine menschlichere Gesellschaft stark machen und eine\_r von uns sind", heißt es im Begleitheft zur Kampagne. Diese Gesichter sind männlich und weiblich, alt und jung, queer und kulturell vielfältig. Sie sind so bunt wie die Gesellschaft, für die der HVD eintritt und der er Unterstützung, Rat und Hilfe bieten möchte. "Wir vermitteln unsere Werte, brechen sie auf Alltagshandlungen herunter und schaffen so Anknüpfungspunkte für Interessierte und Gleichgesinnte."

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 11. Impfskeptiker – Gesundheitsgefahr durch Skeptizismus

hpd.de

24.01.2019

Impfskeptizismus gehört zu den zehn größten Gesundheitsgefahren

Von: Gisa Bodenstein

Jedes Jahr gibt die World Health Organization (WHO) eine Liste mit den zehn größten globalen Gefährdungen der menschlichen Gesundheit heraus. Dieses Jahr mit dabei: Impfskeptiker. Weil nicht flächendeckend geimpft wird, steigen die Krankheitsraten von Infektionen wieder an, gegen die Menschen eigentlich immun sein könnten.

Die Zurückhaltung oder der Widerwille, sich impfen zu lassen, obwohl Impfstoffe vorhanden sind, gefährdet den Fortschritt bei Krankheiten, die man damit vorbeugend behandeln kann – oder kehrt ihn sogar um. Das brachte den Impfskeptikern jetzt Platz acht auf besagter Liste ein. Impfen sei eine der kosteneffektivsten Maßnahmen, um Krankheiten zu vermeiden, schreibt die WHO dazu. Durch diese Präventivmaßnahme verhindere man zwei bis drei Millionen Todesfälle pro Jahr und weitere 1,5 Millionen Menschen könnten weiterleben, wenn die weltweite Impfquote weiter ansteigen würde.

Beispielsweise gab es weltweit einen 30-prozentigen Anstieg bei Masernerkrankungen. Man könne zwar nicht alle Fälle allein auf Impfverweigerer zurückführen. Allerdings tauchte die Krankheit in Ländern wieder auf, die schon kurz davor standen, sie auszurotten. Ein Impfberatungsgremium der WHO hat einige Gründe identifiziert, warum Menschen die prophylaktische Behandlung nicht in Anspruch nehmen: Nachlässigkeit, Schwierigkeiten, sie zu bekommen und Misstrauen.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 12. Indien – Hindu-Nationalisten bedrohen die seriöse Forschung

Sueddeutsche.de

11.01.2019

24 Flugzeuge des Dämons

In Indien bedrohen Hindu-Nationalisten die seriöse Forschung

Als Narendra Modi ans Rednerpult trat, um den 106. „Indian Science Congress“ zu eröffnen, lobte der Premier den Forscherdrang der Jugend. Er machte deutlich, wie wichtig wissenschaftlicher Ehrgeiz sei, um das Land voranzubringen.

Doch es dauerte nur wenige Stunden, bis sich die Tagung in eine Lachnummer verwandelte. Seriöse Forscher waren sprachlos, als sie hörten, was zwei Kollegen dort auf der Bühne im Namen der Wissenschaft zum Besten gaben.

Die beiden Redner interessierten sich nicht für die Herausforderungen der Gegenwart, sondern schwelgten lieber im Lob für ihre Hindu-Vorfahren. Die alten Helden hätten bereits vor Tausenden Jahren die Techniken moderner Wissenschaft beherrscht, behaupteten sie. Und das war keineswegs als Witz gemeint. Der Chemiker Gollapalli Nageswara Rao sprach über den mythischen Dämon Ravana, der selbstverständlich über 24 verschiedene Flugzeugtypen verfügt habe. Und dass der legendäre König von Hastinapur hundert Kinder hervorbrachte, verdanke er der Stammzellenforschung, die damals bereits bekannt gewesen sei.

Angesichts solch kluger Ahnen mussten gefeierte Größen der Neuzeit, Forscher wie Isaac Newton oder Albert Einstein, schon zu intellektuellen Zwergen schrumpfen. Die beiden hätten die Welt ohnehin verkannt, wie ein Dozent aus Tamil Nadu erklärte, weshalb er vorschlug, man solle Gravitationswellen besser in „Narendra-Modi-Wellen“ umtaufen.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

### 13. Mormonen (HLT) – Gleichgeschlechtliche Ehe kein Abfall vom Glauben

derstandart.de

Wende

Mormonen werten Homo-Ehe nicht mehr als Abfall vom Glauben

Kinder homosexueller Paare sollen in Mormonen-Kirche getauft werden dürfen

05.04.2019

Salt Lake City (Utah) – Die Mormonen in den USA haben laut US-Medien überraschend erklärt, dass sie gleichgeschlechtliche Ehen nicht mehr als Abfall vom Glauben bewerten. Damit sinke für homosexuelle Paare die Gefahr der Exkommunikation aus der erzkonservativen Glaubensgemeinschaft, berichtete der Sender CNN am Donnerstag (Ortszeit) unter Berufung auf Kirchenexperten.

Kinder homosexueller Paare sollen künftig in der Mormonen-Kirche getauft werden dürfen. Grundsätzlich würden gleichgeschlechtliche Ehen weiterhin als ein "ernstes Vergehen" gewertet, zitierten US-Medien Dallin Oaks, der zur Kirchenleitung gehört, bei einer Tagung in Salt Lake City. An den Lehren über die Ehe ändere sich nichts. Von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgender-Personen in der Mormonen-Gemeinschaft werde erwartet, dass sie gemäß der Vorschriften keusch lebten. Unmoralisches Verhalten in hetero- und homosexuellen Beziehungen solle künftig aber auf die gleiche Weise behandelt werden, sagte Oaks laut CNN.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

### 14. Neuapostolische Kirche (NAK) – Gastmitgliedschaft in der ACK

www.oekumene-ack.de

ACK nimmt Neuapostolische Kirche als Gastmitglied auf

(04.04.2019) Bei ihrer Mitgliederversammlung am 3./4. April 2019 hat die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes die Neuapostolische Kirche als neues Gastmitglied aufgenommen.

Bereits 2018 hatte dies die Mitgliederversammlung der ACK empfohlen. Die dazu laut Statut nötige Zweidrittelmehrheit aller ACK-Mitgliedskirchen wurde im vorgeschalteten Aufnahmeverfahren erreicht.

Der Aufnahme war ein seit 2001 andauernder Kommunikationsprozess zwischen der ACK und der Neuapostolischen Kirche (NAK) vorangegangen.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 15. Pfingstbewegung – Weltweiter Siegeszug

deutschlandfunk.de

08.02.2019

Pfingstbewegung

Weltweiter Siegeszug

Die etablierten Kirchen verlieren Mitglieder. Zumindest in Westeuropa. Die Pfingstbewegung dagegen wächst weltweit – und zwar schneller als jede andere Religionsgemeinschaft. Von rund zwei Milliarden Christen ist rund ein Viertel Pfingstler. Viele rümpfen die Nase, andere feiern.

Von Ada von der Decken

Als Reporterin Zugang zu einer Londoner Pfingstgemeinde zu bekommen, ist schwierig. Viele sind gegenüber Journalisten eher misstrauisch. Einzelne Pastoren, die sich vom Geld der Mitglieder einen luxuriösen Lebensstil finanzieren oder meinen, Homosexuellen „Heilung“ anbieten zu können, haben immer wieder für Schlagzeilen gesorgt.

„Das macht unser Leben sicherer“

Die Hackney Pentecostal Apostolic Church aber gewährt Einblick und lädt zu einem Abendgottesdienst am Sonntag ein. Die Bedingung: Keine Fotos und das Aufnahmegerät läuft nur nach Absprache.

Jeder hier ist festlich und farbenfroh gekleidet, von außen betrachtet könnte es eine feine Hochzeitsgesellschaft sein. Die Frauen mit Hut, die Männer mit Krawatte. Alle 80 Kirchgänger sind schwarz, die meisten haben wie Monica Douglas, die hier Pastorin ist, jamaikanische Wurzeln: Die Pastorin fasst das Programm der Kirche zusammen:

„Wir glauben, dass Jesus seine Jünger aussandte, das Evangelium zu verkünden, dass Sünden vergeben werden. Und wir glauben an die Wassertaufe. Wir sind für junge Leute da, und für Menschen jeder Herkunft. Jeder ist eingeladen. Das macht unser Leben sicherer. Denn wer Gott in sich hat, der tötet nicht und stiehlt nicht. Wir wollen Frieden und wenn wir die Leute dazu bringen, Gott zu folgen, dann tragen sie Liebe im Herzen und geben aufeinander Acht.“

## Eine spirituelle Performance

Vom Baby bis zur 80-Jährigen: Alle Altersgruppen sind hier vertreten. Die Kirche ist gut geheizt, die Stimmung offen und freundlich. Der Gottesdienst dauert drei Stunden lang und gleicht einer spirituellen Performance. Immer wieder treten Einzelne ans Mikrophon, fangen an zu singen. Nach und nach stimmen alle anderen ein, sie stehen von ihren Kirchenbänken auf, tanzen, klatschen, winken, breiten die Arme aus. Eine Band begleitet. Der Ablauf folgt einem groben Muster, aber Platz für Spontanes bleibt.

An diesem Abend legen viele Gemeindemitglieder Zeugnis ab: Sie erzählen davon, wie sie überraschend geheilt worden seien, oder von Wundern, die sie vor Unglück bewahrt hätten. Ein Mann berichtet von seinem Lebenswandel: Einbrüche, Knast – was früher Alltag war, sei nun Vergangenheit. Gott habe ihn gerettet. „Praise the Lord“ – „Gelobt sei der Herr“ – rufen andere ihm bestärkend zu.

„Ein empathischer, vergebender Gott“

Leslie Fesenmyer, Anthropologin an der Universität in Birmingham, hat für ihre Forschungsarbeit zahlreiche Gottesdienste von Pfingstlern in London besucht.

„Was der Schlüssel zum Verständnis der Religion und Spiritualität von Pfingstlern ist, haben mir Pastoren und Mitglieder immer wieder gesagt: Es sei nicht einfach eine Religion, es sei eine persönliche Beziehung zu Gott. Der Gott der Pfingstbewegung ist ein empathischer, vergebender Gott. Und keiner, der straft, verurteilt und verdammt.“

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 16. Scientology – Tarnorganisation von Veranstaltung ausgeschlossen

mopo.de

01.05.2019

Verfassungsfeindliche Sekte Scientology von Nordbank-Run verbannt

Der HSH-Nordbank-Run ist eine sportliche Institution. Seit Jahren laufen Hamburger in der Hafencity für den guten Zweck – und sind dabei offensichtlich ins Visier von Scientology geraten! Die verfassungsfeindliche Organisation versucht, das traditionelle Event zu unterwandern – und wurde deswegen jetzt von der Sportveranstaltung ausgeschlossen!

Bereits im vergangenen Sommer machte der Verfassungsschutz auf eine Scientology-Tarnorganisation aufmerksam. Eine Läufergruppe mit dem Namen „Sag Nein zu Drogen“ hatte damals an dem Lauf teilgenommen – und dabei offenbar versucht, für ihre Sache zu werben.



„Hierbei setzt sie insbesondere sogenannte 4-D-Kampagnen ein, mit denen die Scientology-Organisation positiv besetzte Themen wie Drogenhilfe, Resozialisierung, Menschenrechte und Lebenshilfe vereinnahmt, um ihre tatsächlichen Praktiken und Ziele zu verschleiern und gesellschaftliche Akzeptanz zu schaffen“, hieß es damals vom Verfassungsschutz. Dazu zähle eben auch die Teilnahme an Sportveranstaltungen mit Wohltätigkeitsaspekt.

Auch in diesem Jahr versuchte die Tarnorganisation, unter dem angepassten Namen „Sag Nein zu Drogen – Sag Ja zum Leben“ am inzwischen umbenannten „Hamburg Commercial Bank Run“ mitzuwirken – jedoch erfolglos.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 17. Säkulare – Buskampagne zur „Kirchenrepublik Deutschland“ kommt

[www.giordano-bruno-stiftung.de](http://www.giordano-bruno-stiftung.de)

19.04.2019

"Die Buskampagne kommt genau zum richtigen Zeitpunkt!"

Warum müssen Deutsche in die Schweiz reisen, um selbstbestimmt zu sterben? Weshalb müssen sich ungewollt schwangere Frauen einer Zwangsberatung unterziehen? Wieso werden Ärztinnen wie Kristina Hänel kriminalisiert? Aus welchem Grund schenkt der deutsche Staat den Kirchen über 500 Millionen Euro im Jahr und weshalb darf man an Karfreitag nicht tanzen? Der Unmut über religiöse Gängelungen in der "Kirchenrepublik Deutschland" wächst – kein Wunder, dass die Vorfreude auf die säkulare Buskampagne "Schlussmachen jetzt!" groß ist.

Eigentlich sind die Hauptanliegen der säkularen Buskampagne, die ab dem 4. Mai für die Trennung von Staat und Kirche und die Stärkung des Verfassungsgebots der weltanschaulichen Neutralität wirbt, recht abstrakte Themen. Doch inzwischen wird "immer mehr Bürgerinnen und Bürgern bewusst, wie sehr sie durch religiöse Normen in ihren Rechten beschnitten werden", meint Michael Schmidt-Salomon, Vorstandssprecher der Giordano-Bruno-Stiftung. "Die Menschen wollen über ihr Leben selbst bestimmen und sich nicht mehr überkommenen religiösen Normen unterwerfen müssen. Daher nehmen es viele nicht mehr unwiderrprochen hin, wenn Sterbehelfer oder Abtreibungsärztinnen kriminalisiert, religionsfreie Arbeitnehmerinnen diskriminiert, kirchliche Missbrauchstäter vertuscht und Bischofsgehälter vom Staat gezahlt werden. Wie die vergangenen Tage gezeigt haben, leuchtet es auch kaum noch jemanden ein, warum konfessionsfreie Menschen an christlichen Feiertragen nicht öffentlich feiern dürfen und die Aufführung von mehr als 700 Filmen untersagt ist. Man spürt diesen Unmut deutlich, wenn man die Kommentare der über 500 Personen liest, die in den letzten zwei Wochen für die säkulare Buskampagne gespendet haben."

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 18. Säkulare – Koordinierungsrat (KORSO) wählt neuen Vorstand

hpd.de

01.04.2019

Organisationen

KORSO wählte neuen Vorstand

Am vergangenen Samstag kamen in Kassel Delegierte aus säkularen Organisationen zur Ratsversammlung des Koordinierungsrats säkularer Organisationen KORSO zusammen. Dabei wurde ein neuer Vorstand gewählt und eine Resolution zum Verhältnis des Staates zu den Kirchen verabschiedet.

Vertreterinnen und Vertreter von gbs (Giordano-Bruno-Stiftung), HVD (Humanistischer Verband Deutschlands), IBKA (Internationaler Bund der Konfessionslosen und Atheisten), bfg (Bund für Geistesfreiheit) Bayern, DFV (Deutscher Freidenker-Verband), DFW (Dachverband Freier Weltanschauungsgemeinschaften) und der StG (Stiftung Geistesfreiheit Hamburg) sowie der JwD (Jugendweihe Deutschland) wählten dabei unter anderem den neuen Vorstand des KORSO. Außerdem verabschiedete die Versammlung eine Resolution zum Verhältnis des Staates zu den Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften, im Besonderen zum aktuellen Thema der historischen Staatsleistungen.

...

Neuer Vorsitzender ist Dr. Rainer Rosenzweig (gbs), stellvertretender Vorsitzender Dr. Alexander Bischof (HVD), Schatzmeister Michael Wladarsch (bfg Bayern). Die bisherige Schatzmeisterin Swaantje Schlittgen (DFW) wurde als Beisitzerin gewählt. In seiner bisherigen Funktion als Beisitzer wurde Ralf Lux (DFV) wiedergewählt. Neu als Beisitzer wurden gewählt: Petra Bruns (IBKA) und Wolf Merk (StG).

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 19. Schulverweigerer – Sorgerecht darf teilweise entzogen werden

Spiegel.de

10.01.2019

Weil Eltern Schulpflicht missachten

Gericht hält kurzzeitigen Kindsentzug für legitim

Ein christliches Ehepaar will seine Kinder unbedingt zu Hause unterrichten. Die Behörden bringen die Kinder daraufhin ins Heim. Eine Beschwerde der Familie landete nun vor dem Europäische Gerichtshof für Menschenrechte.

Vehemente Schulgegner aus Hessen haben vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte eine Niederlage erlitten. Die Straßburger Richter sehen die Rechte der christlichen Familie durch die kurzzeitige Unterbringung ihrer Kinder im Heim nicht verletzt, wie aus einem am Donnerstag veröffentlichten Urteil hervorgeht (Beschwerdenr.: 18925/15).

Das Paar aus der Nähe von Darmstadt hatte sich aus religiösen Gründen geweigert, seine vier Kinder in die Schule zu schicken. Die Behörden brachten die Kinder daraufhin 2013 für drei Wochen im Heim unter, um die Schulpflicht durchzusetzen. Die Eltern sehen dadurch ihr Menschenrecht auf Familienleben verletzt.

Gründe seien "relevant und ausreichend"

Die Straßburger Richter hielten nun fest, dass mit dem teilweisen Sorgerechtsentzug zwar in dieses Recht eingegriffen worden sei. Die Gründe dafür seien aber "relevant und ausreichend".

So hätten die deutschen Behörden Grund zur Annahme gehabt, dass die Kinder in Gefahr schwebten, isoliert waren und keinen Kontakt zu Menschen außerhalb der Familie hatten. Die Eltern hätten weniger strenge Maßnahmen durch fehlende Kooperation mit den Behörden verhindert.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 20. Ulknudel – Spaghettimonster zieht vor Menschenrechtsgerichtshof

hpd.de

12.04.2019

## Spaghettimonster zieht vor Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte

Von: Daniela Wakonigg

Deutsche Gerichte haben der Kirche des Fliegenden Spaghettimonsters Deutschland e. V. die Anerkennung als Weltanschauungsgemeinschaft versagt. Nun hat der Verein Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg eingereicht – ebenso wie zwei weitere europäische Spaghettimonsterkirchen.

Die Geschichte begann 2014 mit einem harmlosen Schild. Einem "Nudelmessehinweisschild", das die Kirche des Fliegenden Spaghettimonsters Deutschland e. V. (KdFSMD) an den Ortseingangsstraßen der Stadt Templin aufstellen wollte, um auf die freitäglichen Nudelmessen in ihrer dortigen Kirche hinzuweisen. Da andere religiöse bzw. weltanschauliche Gemeinschaften dort ihre Gottesdiensthinweistafeln aufstellen dürfen, beantragte die KdFSMD auch für ihr Schild eine entsprechende Genehmigung – und bekam sie zunächst auch. Doch nachdem die Nudelmessehinweisschilder montiert waren, hagelte es Beschwerden von christlichen Funktionären, die die Angelegenheit in die Politik trugen, welche wiederum Einfluss auf die genehmigende Behörde nahm. So wurde die Genehmigung widerrufen und eine neue, mündlich unter Zeugen vereinbarte, nie ausgestellt. Aus diesem Grund entschloss sich die Kirche des Fliegenden Spaghettimonsters Deutschland e. V. vor Gericht zu ziehen.

In dem Gerichtsverfahren wies die KdFSMD darauf hin, dass sie sich – wie in der Vereinssatzung nachzulesen – als Weltanschauungsgemeinschaft versteht. Da Weltanschauungsgemeinschaften in Deutschland mit Religionsgemeinschaften gleich zu behandeln sind, pochte die KdFSMD auf ihr Recht, ebenso wie andere Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften Hinweisschilder für Messen an Ortseingangsstraßen aufstellen zu dürfen. Doch weder die erste noch die zweite Instanz würdigten die vorgetragenen Argumente der KdFSMD und vertraten die Auffassung, dass es sich bei der Kirche des Fliegenden Spaghettimonsters Deutschland e. V. nicht um eine Weltanschauungsgemeinschaft handelt. Das angerufene Bundesverfassungsgericht weigerte sich – ohne Benennung von Gründen – sogar gänzlich, sich mit dem Fall zu befassen. So hat die KdFSMD nun den letzten möglichen juristischen Weg beschritten und Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg eingelegt.

[\[weiter\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 21. In eigener Sache – Studentag „Zwischen Irrtum und Täuschung“

### Zwischen Irrtum und Täuschung – Verschwörungstheorien und Fake-News

**Studentag** für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Seelsorge, Gemeindearbeit

und Pastoral, sowie Weltanschauungsbeauftragte und Interessierte

### **Am 22. Mai 2019 in Hildesheim**

Ist die Erde eine Scheibe? Werden wir durch Kondensstreifen am Himmel vergiftet? Leben heimlich Außerirdische unter uns? Derartige Verschwörungstheorien und gefälschte Nachrichten, so genannte Fake-News, boomen zurzeit.

Wenn im politischen und gesellschaftlichen Diskurs Tatsachen zur Nebensache werden, greifen Menschen verstärkt zu einfachen Erklärungen für vielschichtige Phänomene, suchen nach „Schuldigen“ anstatt nach Ursachen.

**In „postfaktischen“ Zeiten haben Verschwörungstheorien Konjunktur.** Vor allem durch das Internet rücken solche bizarren Spekulationen zunehmend in die Mitte der Gesellschaft und werden oft gar nicht mehr hinterfragt.

Der Journalist und Buchautor **Bernd Harder** zeigt anhand weit verbreiteter Verschwörungstheorien, wie diese funktionieren, welche Bedürfnisse dabei bedient werden und warum es so schwierig ist, die Anhänger davon zu überzeugen, dass sie falsch liegen.

**Kooperation** mit dem Fachbereich Pastorale Fortbildung und Spiritualität in der Arbeitsstelle für pastorale Fortbildung und Beratung des Bistums Hildesheim

[\[weitere Informationen\]](#)

[\[zurück\]](#)

## 22. Kontakt

Jürgen Schnare, Pastor - [schnare@kirchliche-dienste.de](mailto:schnare@kirchliche-dienste.de)

[\[zurück\]](#)

## 23. Erklärung

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf Rechtsverstöße überprüft, rechtswidrige Inhalte waren nicht erkennbar. Eine permanente

Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

[\[zurück\]](#)

## 24. Impressum

Zusammenstellung: 02.05.2019

Verantwortlich: Jürgen Schnare

Anregungen, Kritik und (Ab-) Bestellungen an:

Jürgen Schnare, Pastor  
Beauftragter für östliche Religionen  
und Weltanschauungsfragen  
im Haus kirchlicher Dienste  
Ev.-luth. Landeskirche Hannovers  
Postfach 265, 30002 Hannover  
Fon: (0511) 1241-140  
Fax: (0511) 1241-941  
Mobil: (0170) 4893347  
E-Mail: [schnare@kirchliche-dienste.de](mailto:schnare@kirchliche-dienste.de)  
Internet: [www.religionen-kulte-sekten.de](http://www.religionen-kulte-sekten.de)  
[www.oestliche-religionen.de](http://www.oestliche-religionen.de)

[\[zurück\]](#)